

Presse-Information

Auch Ehrenamt will gemanagt sein

Freiwillige gewinnen an Bedeutung in sozialer Arbeit/Caritas bildet Ehrenamtskoordinatoren in landesweitem EU-Projekt aus

Münster (cpm). Ehrenamt gewinnt an Bedeutung in vielen Feldern der sozialen Arbeit, funktioniert aber nicht aus sich heraus. Die Caritas bildet deshalb hauptamtliche Mitarbeiter zu Ehrenamtskoordinatoren aus. Der Kurs für die Bereiche Hospiz, Sozialstation und Krankenhaus konnte jetzt mit der Übergabe der Zertifikate an 18 Teilnehmer durch Diözesancaritasdirektor Heinz-Josef Kessmann im Liudgerhaus in Münster abgeschlossen werden. Zwei weitere Kurse laufen derzeit noch bis Mai nächsten Jahres im Rahmen des landesweiten EU-Projekts "win-win für Alle!". Alle fünf Diözesancaritasverbände in Nordrhein-Westfalen arbeiten darin mit, die Koordination liegt in Münster.

Der Bogen der Fortbildung reichte vom Grundlagenwissen über Ehrenamt bis zur Projektberatung. Viel Wert wurde auf die Praxis gelegt. Wie es in den Niederlanden funktioniert erfuhren die Teilnehmer auf einer Exkursion. Zudem stellten sich in den sechs zweitägigen Einheiten Projekte vor. Jeder Teilnehmer musste darüber hinaus ein eigenes Projekt erarbeiten.

Ziel von win-win für Alle! ist es, hauptamtliche Mitarbeiter dafür zu qualifizieren, "die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt in Einrichtungen und Verbänden zu verbessern", erklärt Theodor Damm beim Diözesancaritasverband Münster. Eine gute und vertrauensvolle Kooperation sei ein Gewinn für alle Beteiligten und eine wesentliche Grundlage für die Gewinnung weiterer Ehrenamtlicher.